

stadthaus ulm

23. September 2006
bis 11. Februar 2007

Nairy Baghramian

Tina Bara

Stef Burghard

Victor Burgin

Hans-Peter Feldmann

Stephanie Guse

Maria Hahnenkamp

Susanne Huth

Izima Kaoru

Regina Möller

Gert Rappenecker

Martha Rosler

Gabi Trinkaus

Iké Udé

In Zusammenarbeit mit der
Universität Frankfurt/Main

Die nächste Station der Ausstellung
ist die Hochschule für Grafik
und Buchkunst Leipzig
vom 18. April bis 26. Mai 2007

Stadthaus Ulm
Münsterplatz 50
D-89073 Ulm
Tel. 0731/161 7700
e-mail: stadthaus@ulm.de
www.stadthaus.ulm.de

Öffnungszeiten:
werktags 9.00 – 18.00 Uhr
donnerstags 9.00 – 20.00 Uhr
sonn- und feiertags
11.00 – 18.00 Uhr
24. und 25. Dezember 2006 geschlossen
freiwilliger Eintritt 3 €

fotografie
September 2006

Gestaltung: Eduard Keller
Druck: Zipperlen, Dornstadt

Foto: Antje Krause-Wahl

CATIONS CONDÉ NAST S.A. - DÉC. 1997/JANV. 1998 - N° 783 DM 20 - FB 220 - ATS 150 - Ptas 1000 - Lit. 10,000 - FS 11 - E 5,40 - NUG 11

PLEMENTO AL NUMERO 583 DI VOGUE ITALIA MARZO

VANITY FAIR SPRING FASHIONS • BRIDES • MARCO

ON YEAR 13 / NUMBER 2 FALL / WINTER 2004

ERLY STYLE HERBST 2002 PEOPLE. RUNWAYS. TRENDS Condé Nast Verlag

g VANITY FAIR PERSONAL PLANNING IAN

MAY 1994 YOUNGER GENERATION

OCTOBER 1994

TERLY Condé Nast Verlag

JANUAR 2001

Die wechselseitigen Beziehungen von bildender Kunst und Modezeitschrift stehen im Mittelpunkt von **Erblätterte Identitäten**. Die Ausstellung nähert sich dem Thema Kunst und Mode von zwei Seiten: Sie präsentiert Fotografien, Videos, Installationen und Objekte von zeitgenössischen Künstler/innen, die sich mit den Zeitschriften, den darin vorgeführten Rollenbildern und Identifikationsmustern befassen. Gleichzeitig zeigt sie, wie Kunst und Künstler/innen selbst Eingang in Modemagazine gefunden haben.

Die künstlerischen Arbeiten nehmen in vielfältiger Weise auf die Modezeitschrift Bezug: Fotocollagen und Text/Bild-Montagen aus den 1970er Jahren befragen kritisch die Frauenbilder der Magazine und die Bedingungen des Modesystems. Die Stereotypie von Modeposen ist auch Thema aktueller Arbeiten, die Künstler/innen setzen jedoch neue Akzente, wenn Oberflächen bestickt oder Zeitschriften zu Objekten umgewandelt werden.

Künstler/innen präsentieren ihre Gegenentwürfe zu den kommerziellen Magazinen zum Teil in eigenen Modestrecken und Zeitschriften. Sie zeigen sich aber auch fasziniert vom Glamour und Starkult der Modewelt und inszenieren sich als Supermodels, erfüllen sich den Wunsch, als Covergirl aufzutreten, oder lassen sich – von berühmten Designern ausgestattet – für Glamour- und Modezeitschriften fotografieren.

Ein Blick quer durch die Modezeitschriften der letzten hundert Jahre zeigt deren äußerst facettenreiche Einbeziehung zeitgenössischer Kunst.

Modezeitschriften stellten seit den 1930er Jahren regelmäßig Künstler in ihren Ateliers vor, Avantgardekunst regte die Gestalter in ihren Layouts an, Models wurden vor prominenten Kunstwerken in Museen inszeniert. Bereits in Ausgaben der *Vogue* und von *Harper's Bazaar* aus den 1960er Jahren kann man Künstlerinnen als Models finden.

Viele neugegründete Zeitschriften lassen sich nicht mehr klar als Mode- oder als Kunstzeitschriften beschreiben – diese Unterscheidung scheint heute fast überflüssig geworden zu sein. In Lesecken kann sich der Besucher selbst einen Einblick erblättern.



links:
Tina Bara, Marilyn (Detail),
2002–2004
dia-sec c-print, 120 x 100 cm

Mitte:
Gaby Trinka, Mania, 2006
Collage, Zeitschriftenpapier auf Stoff,
165 x 145 cm
courtesy Georg Kargl, Wien

unten:
Maria Hahnenkamp,
Schnörksel, 2005/06
digitaler Pigment-Print auf Büten,
Stickerei, 43 x 56 cm
courtesy Galerie Krobath Wimmer, Wien

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Jonas Verlag, der auch die Beiträge der gleichnamigen Tagung enthält, die im Dezember 2005 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main stattgefunden hat.

Team „Erblätterte Identitäten“:
Katharina Menzel-Ahr,
Susanne Holschbach,
Antje Krause-Wahl

Eröffnung: **Samstag,
23. September 2006**
im Rahmen der Kulturnacht



Neueröffnung
Café-Restaurant im Stadthaus:
20. November 2006

Mit freundlicher Unterstützung von

Wala
LIVING FASHION